

# Der aussterbende Sport

Bundeswehr brachte vor mehr als 25 Jahren ein traditionelles Ballspiel über die Bank nach Albersdorf

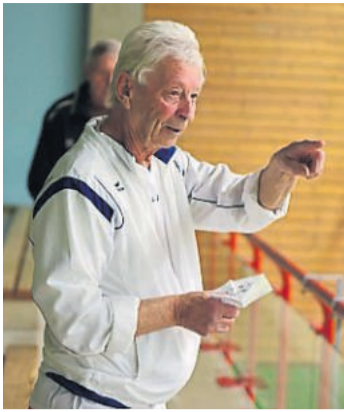
Von Ralf Tiessen

**Albersdorf** – Abseits der großen Aufmerksamkeit schlagen Männer Woche für Woche Bälle durch die Großsporthalle. Vielen ist ihr Lebensalter anzusehen. Graue und weiße Haare verraten es, aber sie sagen nichts über ihre sportliche Aktivität aus. Die Truppe ist fit. Und sie hat Spaß an ihrem wöchentlichen Sport. Prellball.

Bei Jugendlichen ist dieser Sport – wenn er überhaupt bekannt ist – verpönt als Seniorenbeschäftigung. Fred Battig leitet die Sparte im Sportverein Ditmarsia Albersdorf seit 1995. Und er sagt selbst etwas abwertend: „Prellball klingt irgendwie nach Kindergarten.“

Doch von Kindergarten kann überhaupt nicht die Rede sein. Wer die Albersdorfer Truppe in Aktion sieht, der erkennt sofort, dass neben körperlicher Fitness Eigenschaften wie Schnelligkeit, Reaktionsvermögen und geschickte Ballbehandlung gefragt sind.

Fred Battig und Hans Blocksdorff zählen mit ihren 81 Jahren zu den alten Hasen der Gruppe. Und so lange sie können, wollen sie die sportliche Aktivität nicht missen. „In ers-



Spartenleiter Fred Battig gibt Anweisungen.

ter Linie wollen wir Spaß haben und den Alltag hinter uns lassen, wenn wir uns zum Prellball treffen“, sagt Battig. Vor der körperlichen Anstrengung dürfe jedoch niemand zurückschrecken. „Kleinere Wehwehchen kann ich mir auch bei der Gartenarbeit zuziehen“, sagt Spartenleiter Battig.

Der 81-Jährige weiß, wie er die Gruppe zu leiten hat. Der Ablauf im Training ist klar strukturiert. Battig war bei der Bundeswehr. Deutlich wird das beim Einteilen der sechs Trainingsmannschaften. Viele Übungsleiter würden durchnummerieren. Fred Battig jedoch wählt das Nato-Alphabet: Alfa, Bravo, Charlie, Delta, Echo und Fox.

Ehemalige Bundeswehrsoldaten waren es auch, die den Sport 1989 nach Albersdorf brachten. „Nach der Pensionierung wollten wir irgendetwas sportliches in der Halle machen“, blickt Fred Battig zurück. Gesagt getan. Eine längere Bank wurde in die Halle gestellt, so entstand das „Ballspiel über die Bank“ – bis irgendwann jemand sagte, dass es der Sportart Prellball verdammt ähnele. Fortan nannten es die Soldaten Prellball.

Aber nicht nur Soldaten sind in Albersdorf dabei. „Bereits nach kurzer Zeit kamen Albersdorfer auf uns zu und fragten, ob sie mitspielen dürfen. Das hat uns sehr gefreut“, blickt Battig zufrieden zurück. Mittlerweile ist der Haufen im Luftkurort bunt gemischt. Erfunden wurde diese Sportart angeblich 1925 in Hessen. Seitdem wurde die Variante des Spiels weiterentwickelt und



Arnold Thießen setzt auf Kontrolle. Mit Ballgefühl und Über-raschungseffekt kann auch gepunktet werden



Mit viel Krafteinsatz schlägt Bernd Kupper den Ball über das Spielfeld.

## Das Spiel

**P**rellball ist ein Hallenspiel. Das Spielfeld ist ein 16 Meter mal acht Meter großes Rechteck. Über der Mittellinie befindet sich ein 40 Zentimeter hohes Netz. Gespielt wird mit einem 380 Gramm schweren Hohlball. Auf dem Spielfeld stehen sich zwei Mannschaften mit je drei – maximal vier – Spielern gegenüber.

Jede Mannschaft hat die Aufgabe, den Ball mit der Faust oder dem Unterarm so auf den Boden des Eigenfeldes zu prellen, dass er über das Netz ins Gegenfeld gelangt. Jeder Spieler ist bemüht, den Ball so gekonnt zu spielen, dass die Annahme dem Gegner erschwert wird. Der Ball darf nach jedem Spielerkontakt nur einmal auf den Boden aufprellen und muss spätestens nach der dritten Berührung wieder über das Netz gelangen. Jeder Spieler darf den Ball nur einmal prellen. Weder der Ball noch die Spieler dürfen das Netz berühren. Bei jedem Fehler der einen Mannschaft wird der anderen ein Gutpunkt angeschrieben.

Im Wettkampfbetrieb dauert ein Spiel zwei Mal zehn Minuten. In Albersdorfer Trainingsbetrieb hingegen wird ein Gewinnsatz gespielt, bis ein Team 15 Punkte erzielt hat. „Sonst kommen wir mit unserer Halbenzeit nicht hin“, erläutert Spartenleiter Fred Battig.

weiter verbreitet. Seit 1993 sind die Spielregeln offiziell Bestandteil im Deutschen Turnverbund. Doch Schleswig-Holstein und auch Dithmarschen zählen nicht gerade zu den Hochburgen des Prellballs. „Früher haben wir auch an Wettkämpfen teilgenommen“, sagt Battig. „Gegen den MTV Heide haben wir oft gespielt, bis die sich aufge-

löst haben. Jetzt sind wir unter uns.“ Jeden Dienstagabend trifft sich die Gruppe in der Großsporthalle. Über die Beteiligung der 21 Mitglieder kann sich der Übungsleiter nicht beschweren. Die Halle ist jedes Mal gut gefüllt. Sorgen bereite dem Übungsleiter vielmehr das hohe Durchschnittsalter von 70 Jah-

ren. „Uns fehlen jüngere Sportler. Ein paar 50er und 60er mehr wären nicht schlecht.“ Doch spreche er potenzielle Kandidaten an, bekomme er als Antwort: „Prellball? Nee, so weit bin ich noch nicht.“ Dass Prellball trotzdem kein Seniorensport ist, beweist Stefan Köhn. Der 40-Jährige liebt das Ballspiel und hat jedes Mal viel Freude daran, den Ball möglichst Flach und mit Wucht über den Boden zu prellen, so

dass sein Gegenüber Mühe hat die Kugel zu erwischen. Vergangene Woche gewann Köhn zusammen mit Jörg Oelerich aus Tensbüttel-Röst den Titel des Albersdorfer Wochenmeisters. Zur Belohnung gab es eine kleine Wandermedaille. Und am kommenden Dienstag, dem letzten Dienstag im Monat, geht es nach dem Training für den einen oder anderen noch auf ein Gläschen Bier ins Dorf. Das ist Tradition.



Prellball wird wöchentlich auf in Albersdorf gespielt.



18 der aktuell 21 Mitglieder in der Prellballsparte des SV Ditmarsia Albersdorf.

## SV Ditmarsia Albersdorf

Gründungsdatum: 1. April 1921

Mitglieder: 840

Sparten: Aerobic, Badminton, Boule, Fußball (Jugend, Herren, Altliga), Gesundheitssport, Gymnastik (Senioren, Damen, Fit ab 50), Handball (E-Jugend, Minis, Mädchen), Karate/Jiu Jitsu, Prellball, Sportabzeichen, Tanzen (Modern Dance, Zumba, Gesellschaftstanz), Tennis, Tischtennis, Turnen (Eltern-Kind, Spaß

an Bewegung), Volleyball, Walking

Vorstandsmitglieder: Herbert Heinecke (Vorsitzender), Arne Wisch (2. Vorsitzender), Sven Voß (Kassenwart; Finanzen), Karen Jahnke (Kassenwartin; Mitglieder), Lars Martin (Schriftführer), Oliver Förster, Dörte Battig (beide Beisitzer), Anja Carl (Jugendwartin)



Internet: www.sv-ditmarsia-albersdorf.de